

A hand is held open in a gesture of prayer or offering, positioned in the lower-left foreground. The background features a vast landscape of rolling dunes under a dramatic sky with a bright sun partially obscured by clouds, creating a warm, golden light. The overall mood is contemplative and spiritual.

# Hausgottesdienst und Texte zur Betrachtung und zum Gebet

---

**Das Erbarmen  
des Herrn  
will ich ewig  
preisen.** nach Ps 89

---

2016



Impressum und Bestelladresse:  
Bischöfliches Ordinariat Würzburg  
Hauptabteilung Seelsorge  
Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg  
Telefon 0931 386-65 101 | Fax 0931 386-65 109  
seelsorgereferat@bistum-wuerzburg.de

Text: Paul Weismantel, Referat Geistliches Leben

### **Liebe Schwestern und Brüder,**

in diesem Heiligen Jahr sind wir aufgerufen, das Leitwort „Barmherzig wie der Vater“ betend zu betrachten, mit Leben zu füllen und zu erfüllen.

Es geht darum, uns von der barmherzigen Liebe Gottes im eigenen Herzen berühren, betreffen und bewegen zu lassen. Nur so können wir das große Geschenk des göttlichen Erbarmens weitergeben und mit anderen teilen.

Dazu hat uns Christus in Taufe und Firmung erwählt und mit dem Heiligen Öl der Freude gesalbt und in die Welt gesandt.

Als Jahresmotto für unser Bistum Würzburg habe ich ein dazu passendes Wort nach dem Psalm 89,2 gewählt. „Das Erbarmen des Herrn will ich ewig preisen.“ Es will uns daran erinnern, wie viele gute Gründe wir täglich neu haben, Gott zu loben und zu preisen, ihm zu vertrauen und ihn zu bitten.

Sie finden in diesem Heft im ersten Teil (A) einen Hausgottesdienst. Im zweiten Teil (B) sind weitere Texte für Betrachtung und zum Gebet während des gesamten Jahres der Barmherzigkeit zu finden.

Ich wünsche uns allen, dass wir in diesem Gnadenjahr des Herrn im Vertrauen wachsen, uns an seinem Erbarmen freuen und es in unseren Alltag hinein buchstabieren. Von Herzen grüße ich Sie und bin mit Ihnen im Gebet verbunden.

Dazu segne Sie alle der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ der Vater und + der Sohn und + der Hl. Geist. Amen.

Ihr

**Bischof von Würzburg**

## Teil A | Hausgottesdienst

**V** Beginnen wir unser gemeinsames Hausgebet:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

**A** Amen

### 1. Lied | GL 427 Str. 1 + 2



1 Herr, dei - ne Güt ist un - be - grenzt, sie  
Fest wie die Ber - ge steht dein Bund, dein

reicht, so weit der Him - mel glänzt, so weit die  
Sinn ist tief wie Mee - res Grund, kein Mensch kann

Wol - ken ge - hen. Du hast in Treu - e auf uns  
ihn ver - ste - hen.

Acht, wir sind ge - bor - gen Tag und Nacht

im Schat - ten dei - ner Flü - gel. Du öff - nest

dei - nes Him - mels - tor, da quillt dein Ü - ber -  
fluss her - vor und sät - tigt Tal und Hü - gel.

2 Bei dir, Herr, ist des Lebens Quell; / der Trübsal Wasser machst du hell, / tränkst uns am Bach der Wonnen. / Dein Glanz erweckt das Angesicht, / in deinem Licht schau'n wir das Licht, / du Sonne aller Sonnen. / Herr, halte uns in deiner Huld, / hilf uns, dass wir dich mit Geduld / in deinem Tun erkennen. / Vor allem Bösen uns bewahr, / denn nicht Gewalt und nicht Gefahr, / nichts soll von dir uns trennen.

T: Maria Luise Thurmair 1971 nach Ps 36, M: Matthäus Greiter 1525

### 2. Lobpreis

**V** Dich, Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde rufen wir an. In deinem ewigen Schweigen umfängst du das Weltall. Deinen allerheiligsten Namen sprechen wir ehrfürchtig aus. Auf dein Wort wollen wir hören.

**A** Wir loben dich. Wir preisen dich

**V** Über die Vielfalt deiner Werke können wir nur staunen. In Weisheit hast du sie alle geschaffen. Immerfort durchdringst du sie alle mit deinem Glanz. Tag für Tag erfreuen wir uns an ihrer Schönheit. Du lässt uns staunen vor deinen Wundern.

**A** Wir loben dich. Wir preisen dich.

**V** Durch deine barmherzige Liebe, o Gott, hat uns besucht das aufstrahlende Licht aus der Höhe. In Jesus Christus bist du das Licht unseres Lebens geworden. Durch ihn erleuchtest du das Dunkel der Welt und unserer Herzen.

**A** Wir loben dich. Wir preisen dich.

**V** Darum, du ewiger Gott, schauen wir aus nach dir und schauen wir auf zu dir. Du Quelle und Ursprung des Lichtes. Du Ziel und Mitte unseres Strebens. Denn in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir.

**A** Wir loben dich. Wir preisen dich.

### 3. Lied | GL 811 Str. 1 + 2

1 Ver-giss nicht zu dan-ken dem e-wi-gen Herrn,  
Be-den-ke, in Je-sus ver-gibt er dir gern.

er hat dir viel Gu-tes ge-tan.  
Du darfst ihm, so wie du bist, nahn.

1-4 Barm-her-zig, ge-dul-dig und gnä-dig ist  
er, viel mehr, als ein Va-ter es kann. Er  
warf uns-re Sün-den ins ä-u-ßer-ste Meer,  
kommt, be-tet den E-wi-gen an.

2 Du kannst ihm vertrauen in dunkelster Nacht, wenn alles verloren erscheint. / Er liebt dich, auch wenn du ihm Kummer gemacht, ist näher, als du je gemeint. / Barmherzig, geduldig und gnädig ...

### 4. Vom Wesen der Barmherzigkeit

V Hören wir einige Grundgedanken, die uns Papst Franziskus zu diesem Heiligen Jahr geschenkt hat. Er beschreibt darin das Wesen und die Bedeutung der Barmherzigkeit:

- Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters.
- Jesus von Nazareth ist es, der durch seine Worte und Werke und durch sein ganzes Dasein die Barmherzigkeit Gottes offenbart.
- Dieses Geheimnis der Barmherzigkeit gilt es stets neu zu betrachten. Es ist die Quelle der Freude, der Gelassenheit und des Friedens. Es ist Bedingung unseres Heils.
- Barmherzigkeit – in diesem Wort offenbart sich das Geheimnis der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Barmherzigkeit ist der letzte und endgültige Akt, mit dem uns Gott entgegentritt.
- Barmherzigkeit ist das grundlegende Gesetz, das im Herzen eines jeden Menschen ruht und den Blick bestimmt, wenn er aufrichtig auf den Bruder und die Schwester schaut, die ihm auf dem Weg des Lebens begegnen.
- Barmherzigkeit ist der Weg, der Gott und Mensch vereinigt, denn sie öffnet das Herz für die Hoffnung, dass wir, trotz unserer Begrenztheit aufgrund unserer Schuld, für immer geliebt sind.

### 5. Lied | GL 811 Str. 3 + 4

3 Im Danken kommt Neues ins Leben hinein, ein Wünschen, das nie du gekannt, / dass jeder wie du Gottes Kind möchte sein, vom Vater zum Erben ernannt. / Barmherzig, geduldig und gnädig ...

4 In Jesus gehörst du zur ewigen Welt, zum Glaubensgehorsam befreit. / Er hat dich in seine Gemeinde gestellt und macht dich zum Dienen bereit. / Barmherzig, geduldig und gnädig ...

T: nach Psalm 103; Heino Tangermann 1967, M: Paul Ongman

## 6. Gebet zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit

**V** Als Kirche sind wir eine weltweite Gebetsgemeinschaft, die uns über alle Kontinente und Sprachen verbindet. Beten wir daher mit den Worten von Papst Franziskus.

Er lenkt in diesem Gebet unseren Blick auf den lebendigen Gott, auf Personen des Evangeliums und auf die heutige Situation der Kirche. Machen wir uns das darin ausgedrückte Herzensanliegen des Papstes um die dringend nötige Geisteserneuerung der Kirche betend zu eigen:

**A** Herr Jesus Christus,  
du hast uns gelehrt,  
barmherzig zu sein wie der himmlische Vater,  
und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.  
Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

**V** Dein liebender Blick  
befreite Zachäus und Matthäus  
aus der Sklaverei des Geldes;  
erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon,  
das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen;  
ließ Petrus nach seinem Verrat weinen  
und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.

**A** Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören,  
als sei es an uns persönlich gerichtet:  
„Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“

**V** Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters  
und offenbarst uns den Gott,  
der seine Allmacht vor allem  
in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt.

**A** Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz,  
dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

**V** Du wolltest, dass deine Diener selbst  
der Schwachheit unterworfen sind,  
damit sie Mitleid verspüren mit denen,  
die in Unwissenheit und Irrtum leben.

**A** Schenke allen, die sich an sie wenden,  
die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein  
und bei ihm Vergebung zu finden.

**V** Sende aus deinen Geist  
und schenke uns allen seine Salbung,  
damit das Jubiläum der Barmherzigkeit  
ein Gnadenjahr des Herrn werde  
und deine Kirche mit neuer Begeisterung  
den Armen die Frohe Botschaft bringe,  
den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde  
und den Blinden die Augen öffne.

**A** So bitten wir dich,  
auf die Fürsprache Mariens, der Mutter der Barmherzigkeit,  
der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes  
lebst und herrschst in alle Ewigkeit.  
Amen.

## 7. Lied | GL 458 Selig seid ihr

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt.  
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr lie-ben lernt.  
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht.

nur Str. 1  
 [C 4 3]

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr La-sten tragt.  
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.  
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

3 Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt.

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.

T: Friedrich Karl Barth, Peter Horst 1979, M: Peter Janssens 1979

## GL 459 Selig seid ihr

*nach derselben Melodie:*

1 Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt, / Trauer und Trost miteinander teilt.

2 Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt, / Hunger und Durst füreinander stillt.

3 Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt, / arglos und gut voneinander denkt.

4 Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht, / Stütze und Halt aneinander seid.

T: Raymund Weber, M: Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt (Nr. 458)

## 8. Psalm 103

Sprechen oder singen wir den Psalm 103:

## Ein Loblied auf den gütigen und verzeihenden Gott (GL 657, 4)

1 Lobe den Herrn, meine Seele, \*  
 und alles in mir seinen heiligen Namen!

2 Lobe den Herrn, meine Seele, \*  
 und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:

3 der dir all deine Schuld vergibt \*  
 und all deine Gebrechen heilt,

4 der dein Leben vor dem Untergang rettet \*  
 und dich mit Huld und Erbarmen krönt,

5 der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt; \*  
 wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.

6 Der Herr vollbringt Taten des Heiles, \*  
 Recht verschafft er allen Bedrängten.

7 Er hat Mose seine Wege kundgetan, \*  
 den Kindern Israels seine Werke.

8 Der Herr ist barmherzig und gnädig, \*  
 langmütig und reich an Güte.

9 Er wird nicht immer zürnen, \*  
 nicht ewig im Groll verharren.

- 10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden \*  
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.
- 11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, \*  
so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.
- 12 So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, \*  
so weit entfernt er die Schuld von uns.
- 13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, \*  
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten.
- 14 Denn er weiß, was wir für Gebilde sind; \*  
er denkt daran: Wir sind nur Staub.
- 15 Des Menschen Tage sind wie Gras, \*  
er blüht wie die Blume des Feldes.
- 16 Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; \*
- 17 Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig \*  
für alle, die ihn fürchten und ehren;
- 18 sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; /  
alle, die seinen Bund bewahren, \*  
an seine Gebote denken und danach handeln.
- 19 Der Herr hat seinen Thron errichtet im Himmel, \*  
seine königliche Macht beherrscht das All.
- 20 Lobt den Herrn, ihr seine Engel, /  
ihr starken Helden, die seine Befehle vollstrecken, \*  
seinen Worten gehorsam!
- 21 Lobt den Herrn, all seine Scharen, \*  
seine Diener, die seinen Willen vollziehen!
- 22 Lobt den Herrn, all seine Werke, /  
an jedem Ort seiner Herrschaft! \*  
Lobe den Herrn, meine Seele!
- 23 Ehre sei dem Vater und dem Sohne \*  
und dem Heiligen Geiste.
- 24 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
und in Ewigkeit. Amen. *Kv*

Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen (GL 657, 3)

Handwritten musical score for the hymn. It consists of two systems of staves. The first system has a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 4/4 time signature. The melody is marked 'd/d.' and ends with a repeat sign and 'IIa'. The lyrics are: 'Kv Dein Er - bar - men, o Herr,'. The second system has a bass clef, the same key signature and time signature, and continues the melody. The lyrics are: 'will ich in E - wig - keit prei - sen.'

T: nach Ps 89, 2, M: Johannes Aengenvoort (1917–1979)

oder Misericordias Domini in aeternum canatabo (GL 657, 6)

Handwritten musical score for the hymn. It consists of two systems of staves. The first system has a treble clef, a key signature of one flat (Bb), and a 4/4 time signature. The melody is marked 'Kv' and the lyrics are: 'Mi - se - ri - cor - di - as Do - mi - ni'. The second system has a bass clef, the same key signature and time signature, and continues the melody. The lyrics are: 'in ae - ter - num can - ta - bo.'

T: nach Ps 89, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, Ü: Das Erbarmen des Herrn will ich

## 9. Zur persönlichen Vertiefung:

Das erste und das letzte Wort dieses Psalms ist das Lob. Betend fordert sich der Mensch dazu auf, den Herrn, seinen Gott zu loben. So bildet das Lob Gottes die große Klammer um dieses Lied. Ebenso soll das Lob Gottes auch der große Rahmen eines jeden Tages, ja unseres gesamten Lebens sein und bleiben. Vom Lob Gottes soll jeder unserer Lebenstage geprägt sein.

Im Sprichwort heißt es: „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben!“  
Daraus spricht eher Skepsis und Misstrauen dem Leben gegenüber.

Wer am Morgen Gott lobt, lobt auch den jeweiligen Tag schon vor dem Abend.  
Da jeder Tag ein Geschenk Gottes ist, mir aus seiner Hand entgegenkommt,  
darum habe ich guten Grund, meinen Gott schon am frühen Morgen und auch am  
späten Abend zu loben.

Weil wir Menschen manchmal so vergesslich sind, sollten wir uns daran zu erinnern,  
sowohl am Anfang als auch am Ende eines Tages Gott zu loben und zu preisen.

Dem Lobe Gottes, so sagt der Hl. Benedikt, darf nichts vorgezogen werden.  
Das möge auch uns als Leitwort in unserem Alltag dienen.  
Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang, wollen wir unseren Gott achten  
und ehren, ihm danken und dienen.

## 10. Wechselgebet

Nehmen wir den Grundtenor dieses Psalms auf und verbinden wir ihn im folgenden  
Wechselgebet mit unserem Alltag:

**V/A** Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen. (GL 657, 3)  
(oder Misericordias Domini... 657,6)

**V** Weil du mich nach deinem Bild und Gleichnis geschaffen, meine Gestalt geformt  
und meine Tage gebildet hast. Den Odem der Sehnsucht hast du mir in meine Seele  
hinein gehaucht.

**A** Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen.

**V** Weil ich dir all das verdanke, womit du mich, so überreich bedacht und so großzügig  
beschenkt hast. Du bist der große Geber aller guten Gaben, Gnaden und Wohltaten  
in unserem Leben.

**A** Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen.

**V** Weil du in deinem innersten Wesen voll und ganz Liebe bist. Du schaust mit größtem  
Wohllwollen nach uns. Dein liebender Blick begleitet uns immer und überall. Du  
bist unglaublich barmherzig, unvorstellbar langmütig, unbeirrbar treu und unendlich  
gnädig.

**A** Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen.

**V** Weil es dir eine große Freude ist, bei uns Menschen zu wohnen. Unser Leben hast  
du in Jesus angenommen. Darum bist du selbst Mensch geworden. Nichts ist dir  
fern oder fremd, was zu unserem Menschsein gehört.

**A** Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen.

**V** Du nimmst Anteil an unseren Fragen und Sorgen. Unsere Nöte und Ängste sind dir  
bekannt. Du bist vertraut mit all unseren Gedanken und Plänen. Du kennst unsere  
Sehnsucht nach Glück. Du siehst auch das Verborgene, bis auf den Grund unserer  
Seele.

**A** Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen.

## 11. Vater unser | Segen | Abschluss

**V** Unser gemeinsames Hausgebet wollen wir bekräftigen mit dem Vater unser, beschließen mit dem Segen und beenden mit dem Gruß an Maria:

**A** Vater unser...

**V** Gott, segne du uns mit den zärtlichen Kräften deiner Barmherzigkeit, mit der Fülle deines Erbarmen und mit dem langen Atem deiner Geduld!

**A** Amen

**V** Gott, segne du uns durch die Geistesgegenwart deines Schweigens, durch die Schöpferkraft deines Wortes und durch die Ohnmacht deiner Leidenschaft!

**A** Amen

**V** Gott, segne du uns mit dem großen Reichtum deiner Gnaden, mit der Tiefe deiner Menschenfreundlichkeit und mit der Weite deiner Treue!

**A** Amen

**V** Gott, segne du uns durch die Feuerzungen deines Geistes, durch die Verwandlung deiner Herzengüte und durch die Verwundbarkeit deiner Liebe!

**A** Amen

## 12. Lied | Sei Mutter der Barmherzigkeit (GL 867 Str. 1 - 3)



1 Sei, Mut - ter der Barm - her - zig - keit,  
sei, Kö - ni - gin, ge - grü - ßet; der See - le  
Trost und Sü - ßig - keit, Quell, draus uns Le - ben  
flie - ßet. Zu dir, o Mut - ter, ru - fen  
wir, mit Trä - nen seuf - zen wir zu dir.

2 O blick herab voll Güt und Huld auf uns vom Himmels-throne; / erfleh uns Nachlass unsrer Schuld von Jesus, deinem Sohne; / nach diesem Elend zeig uns ihn, bei ihm sei unsre Mittlerin.

3 In aller Trübsal, Angst und Not sei unser Trost im Leiden; / hilf, schirm uns, fleh für uns zu Gott, wann wir von hinnen scheiden; / erwirb uns Sieg im letzten Streit, o Mutter der Barmherzigkeit!

T: Übertragung des „Salve Regina“, Landshut 1777, M: Bamberg 1707

## Teil B | Bausteintexte

### 1. V/A Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner! (GL 639,1)

The image shows two staves of musical notation. The first staff is a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. It contains the melody for the first line of the hymn. The second staff is a bass clef with a key signature of one flat and a 4/4 time signature. It contains the melody for the second line of the hymn. The lyrics are written below the notes.

Kv Er - bar - me dich mei - ner, o  
Gott, er - bar - me dich mei - ner.

T: nach Ps 51,3, M: Heino Schubert (\*1928)

- V** Lass uns doch nicht zu Grunde gehen in unserem Elend!  
Reiß uns heraus aus den Fängen der lähmenden Resignation!  
Richte uns auf, damit wir erhobenen Hauptes unseren Weg gehen!
- A** Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner!
- V** Komm du uns bitte zu Hilfe in den heillosen Überforderungen!  
Bring uns Rettung in den vielen Lebensgefahren, die uns bedrohen!  
Lass dein Licht leuchten im Dunkel, das uns betrübt und bedrückt!
- A** Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner!
- V** Stärke unseren oft so schwachen Glauben!  
Festige unsere viel zu kleine Hoffnung!  
Läutere unsere oft so halbherzige Liebe!
- A** Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner!

- V** Steh uns bei in allen Anfechtungen und Herausforderungen!  
Stärke uns den Rücken bei allen Belastungen und Spannungen!  
Führe uns durch die Bedrängnisse von Zwielficht und Schatten!

- A** Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner!

- V** Nimm uns bei der Hand, wo wir im Dunkeln tappen!  
Sag uns ein gutes Wort, wenn wir ratlos verstummen!  
Ermutige uns in allen Spannungen und Belastungen!

- A** Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner!

- V** Schenke du uns neue Einsicht in unseren Zweifeln!  
Öffne du uns die Augen, wo wir blind sind oder uns blenden lassen!  
Schaffe du einen Neuanfang, wenn wir am Ende sind!

- A** Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner!

## 2. V/A O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Wenn alles miserabel geworden ist,  
wenn wir uns erbärmlich vorkommen,  
wenn wir in einer Misere stecken.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Wo wir uns hartherzig verhalten,  
wo wir selbstgerecht und rechthaberisch auftreten,  
wo wir erbarmungslos und gnadenlos verurteilen.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Wenn wir es fehlen lassen an der Bereitschaft zu vergeben,  
wenn wir uns selbst und anderen etwas noch nicht verzeihen,  
wenn wir nachtragend alte Fehler aufrechnen.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Wo wir noch keinen Frieden geschlossen haben,  
wo wir eher im Groll und Vorwürfen verharren,  
wo wir viel zu wenig Herzengüte zeigen.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Wenn wir unbarmherzig übereinander herfallen,  
wenn wir schadenfroh oder nachtragend reagieren,  
wenn wir Böses mit Bösem vergelten.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Wo wir erste Schritte zur Versöhnung wagen,  
wo wir einander die Hand zur Vergebung reichen,  
wo wir erlittenes Unrecht verzeihen wollen.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Wenn wir an unserem Unvermögen leiden,  
wenn wir im Herzen Frieden schließen wollen,  
wenn wir üben, barmherziger zu sein.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Damit wir dir im Fremden begegnen,  
damit wir dich in den Ärmsten erkennen,  
damit wir uns stark machen für die Schwächsten.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Damit wir unsere Stimme erheben für Sprachlose,  
damit wir uns um Hilflose kümmern,  
damit wir für Heimatlose sorgen.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Damit wir das Angesicht der Erde erneuern,  
damit wir den Geist des Gebetes pflegen,  
damit wir aus der Kraft deines Geistes handeln.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Damit wir den Alltag durch dein Erbarmen prägen,  
damit wir niemals aufhören, deinen Namen zu preisen,  
damit wir dich in unserem Umgang ehren.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

**V** Damit wir einander ehren und schätzen,  
damit wir aufeinander hören und achten,  
damit wir füreinander zum Segen werden.

**A** O Gott, komm uns zu Hilfe!

### 3. Wandlung und Verwandlung

Im Schauen auf dein Antlitz ...  
da werden wir verwandelt in dein Bild.

Im Hören deines Wortes ...  
da werden wir erneuert durch den Geist.

Beim Gehen deines Weges ...  
da werden wir geläutert von deiner Kraft.

Im Teilen deines Brotes ...  
da werden wir verbunden in deinen Leib.

Beim Trinken deines Kelches ...  
da werden wir vereinigt mit dir selbst.

### 4. Barmherziger Vater

Sie waren dein ganzer Stolz, deine beiden Söhne,  
bis eines Tages der jüngere seinen Erbteil wollte,  
um vogelfrei und abenteuerlustig die Fremde zu erobern.

Wie oft hast du dich gefragt, wie es ihm wohl gehen,  
wo er wohl sein mag, ob er glücklich geworden ist,  
ob er jemals wieder nach Hause kommen wird.

Wie lange magst du Ausschau gehalten haben,  
wie viel Zeit war vergangen, doch deine Sehnsucht  
hat dein alterndes Herz und deine Augen wach  
gehalten, dich warten lassen in großer Geduld.

Von weitem hast du ihn kommen sehen,  
deinen Jüngeren, bist ihm mit Freudensprüngen  
entgegengeeilt, hast ihn innig umarmt, liebkost,  
an dein bebendes Herz gedrückt.

Zu einem Wiedersehens-Fest hast du ihn gleich  
eingeladen, alles nur vom Feinsten, mit Musik  
und Tanz, so übergücklich warst du über das  
Heimkommen deines geliebten Kindes.

Doch dein Älterer kann das alles überhaupt nicht  
verstehen, er kann sich weder mit-freuen noch  
mit-feiern, in seinem selbstgerechten und hart  
gewordenen Herzen regen sich Ärger, Wut  
und große Empörung. Das geht für ihn zu weit.

## 5. Du und dein Bruder

Alle guten Eigenschaften, sämtliche erdenkliche Tugenden kann der ältere Bruder für sich verbuchen: er ist tüchtig, fleißig, sparsam und strebsam, korrekt und anständig. Er braucht sich nichts vorzuwerfen.

Obwohl er all die Jahre so nahe bei seinem Vater geblieben war, hat er doch vorbeigelebt an dessen Herzensgröße, -güte, Herzenswärme und -weite. Das ist seine Tragik und seine Not.

Er fühlt sich ungerecht behandelt, benachteiligt von der Großzügigkeit des barmherzigen Vaters, das wurmt ihn, das stört und ärgert ihn, das lässt ihm keine Ruhe, zu stark sind Neid und Eifersucht.

Der Vater redet ihm gut und liebevoll zu, möchte ihn drängen, doch über seinen Schatten zu springen, um hereinzukommen, sich mitzufreuen und mitzufeiern; doch er bleibt draußen, schafft den Schritt zur Versöhnung mit seinem Bruder derzeit noch nicht.

Es bleibt offen, wie die Geschichte ausgeht, ob und wann der ältere Bruder „in dem da“ seinen Bruder erkennt, mit ihm spricht, ihm die Hand zum Friedens- und Wiedersehensgruß reicht, bereit ist zu Verzeihen.

## 6. Das Evangelium im Evangelium

So wird die Mustererzählung Jesu vom göttlichen Erbarmen, vom barmherzigen Vater und den beiden Brüdern auch genannt. So stellt sich Jesus und uns Gott als diesen Vater mit dem großen Herzen vor. So fragt er uns nach unserer eigenen Bereitschaft zur Umkehr und Versöhnung.

In welcher Gestalt finde, erkenne ich mich?  
Wie viel hat in mir der ältere oder der jüngere Bruder zu sagen? Von welchem der beiden ist mein Denken und Reden, mein Verhalten geprägt? Wie kann ich am Vorbild des Vaters lernen, barmherzig zu sein?

Wo und auf welcher Seite stehe ich?  
Wo möchte ich stehen und hinkommen?  
Bei den Selbstgerechten? Bei den Umgekehrten?  
Bei den noch nicht oder schon Versöhnten?

Wer ist letztlich der Verlorene?  
Wer ist der Gefundene?  
Wie kann ich dieses Bild in mein Herz nehmen, damit es mich zutiefst verwandelt?

In der barmherzigen Liebe unseres Gottes gibt es Heimat, Ruhe und Frieden für alle.

## 7. Werke der Barmherzigkeit

Aus der geistlichen Tradition der Kirche sind uns die leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit bekannt. Zur Erinnerung seien sie hier genannt: Hungernde speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde beherbergen, Kranke besuchen, sich um Gefangene sorgen und Tote in Würde verabschieden.

Zweiflern raten, Trauernde trösten, Sünder zurechtweisen, jenen, die Leid zufügen, verzeihen, Lästige ertragen und für alle beten.

Sie bleiben zeitlos gültig und immer hoch aktuell.

Bischof em. Joachim Wanke von Erfurt hat vor einigen Jahren zum Anlass des damaligen Bistumsjubiläums und ihrer Patronin der Hl. Elisabeth von Thüringen, diese Werke in heutige Sprache gebracht. Lassen wir uns davon ansprechen und anregen, auf unser eigenes Leben zu schauen und uns im Spiegel des göttlichen Erbarmens kritisch zu prüfen:

### 1. Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu

Oft erfahren Menschen eher das Gegenteil, nämlich, dass sie nicht dazugehören, dass sie abgelehnt, ausgegrenzt oder sogar verachtet werden.

Es tut einfach gut, zu erfahren, in einer Gemeinschaft dazuzugehören, angenommen und aufgenommen zu werden.

Es tut weh, wenn mir die kalte Schulter gezeigt wird, wenn ich abgeschrieben werde, wenn ich abgewiesen werde.

Es liegt an mir ganz persönlich, wie ich mich verhalte im alltäglichen Umgang mit meinen Angehörigen, meinen Nachbarn, meinen Freunden, meinen ArbeitskollegInnen, mit Fremden.

### Gebetsimpuls:

- Beten wir für die vielen, die sich tagtäglich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass fremde Menschen hier bei uns eine neue Heimat finden, dass sie aufgenommen und angenommen werden.
- Beten wir für alle, die aufgrund einer Behinderung, ihrer Herkunft, eines Versagens, ihres Alters, einer Krankheit oft schmerzlich erfahren, dass sie nicht dazugehören, sondern abgeschrieben sind.
- Beten wir für jene, die nicht müde werden, Gastfreundschaft zu pflegen, auf andere zuzugehen, sie einzuladen, um dadurch gute Begegnungen und Gemeinschaft zu stiften.

## 2. Ich höre dir zu

Gut zuhören können, ist eine große Kunst. Oft hören Menschen gar nicht wirklich hin, was ihnen jemand sagt. Wenn ich für einen Menschen ganz Ohr sein will, muss ich auch ganz da sein. Nur so kann ein Gespräch gelingen, können wir uns wirklich aussprechen. Es ist unerhört, wenn jemand nur so tut, als würde er zuhören, aber nicht wirklich bei der Sache ist.

Gott hat uns mit Sprache begabt. Er spricht zu uns und durch uns in menschlichen Worten. Seit das Wort Gottes Fleisch geworden ist, will Gott auch in unseren Gesprächen wohnen.

So kann ich mich fragen: Wem höre ich zu? Wer kommt bei mir zu Wort? Wer hört mir zu? Bei wem komme ich zu Wort?

### Gebetsimpuls:

- Gott, wir bitten dich für all jene Menschen, die immer wieder neu das Gespräch untereinander suchen und pflegen.
- Wir bitten dich für all jene, die derzeit nicht miteinander sprechen können oder wollen.
- Wir bitten für alle, die mit großer Geduld anderen zuhören und so für ihre Mitmenschen eine wertvolle Klagemauer sind.

### **3. Ich rede gut über dich**

Leider geschieht oft das Gegenteil, dass Menschen mehr schlecht über andere reden.

Häufig lästern oder schimpfen wir übereinander; meist hinter vorgehaltener Hand oder hintenherum. Wer gut redet über seinen Nächsten, muss zuvor gut über ihn denken, seinen guten Willen sehen, seine Stärken würdigen und seine Schwächen akzeptieren.

Es liegt in meiner Macht, ob ich für die Würde eines Menschen, über den andere herfallen, ein gutes Wort einlege oder nicht.

*Gebetsimpuls:*

- Beten wir für alle, die ein gutes Wort einlegen für Menschen, über die andere schlecht reden, den Stab brechen und sie verurteilen.
- Beten wir für Menschen, die anderen übel nachreden, sie verleumden, ihnen sehr schaden und damit viel Böses tun.
- Beten wir für jene, die immer wieder neu anfangen, von anderen gut zu denken, gut über sie zu sprechen, Gutes zu tun.

### **4. Ich gehe ein Stück mit dir**

Es ist ein Geschenk des Himmels, wenn ich auf meinem Lebens- und Glaubensweg gut begleitet werde; besonders in den Zeiten einer Krise. Aus vielen Erfahrungen mit trauernden Menschen wissen wir heute mehr denn je, wie wichtig für die Bewältigung der Trauer eine gute, verlässliche Begleitung ist.

Gerade auf den Wegen durch die Trauer brauchen wir jemanden, der mit geht, der das Schwere und die Leere mit uns aushält. Da ist es wichtig, nicht belehrt zu werden, sondern so angenommen zu sein, wie man sich gerade fühlt. Das kann am ehesten ein Mensch, der einfach da ist und da bleibt, wenn andere längst gegangen sind.

*Gebetsimpuls:*

- Wir wollen beten für alle, die derzeit in Trauer leben, dass sie bald einen Menschen treffen, dem sie trauen können und von dem sie auf ihrem schweren Weg gut begleitet werden.

- Wir wollen beten für die vielen, die sich in der Hospiz- und Trauerarbeit engagieren, die da sind, wenn man sie braucht und mitgehen.
- Wir wollen beten für Menschen in Lebens- oder Glaubenskrisen, dass sie darin die gute Erfahrung machen, dass jemand sie dort abholt, wo sie gerade stehen.

### **5. Ich teile mit dir**

Leben wächst immer durch Teilen; das ist bei Pflanzen, Tieren und Menschen so. Viele Wunder Jesu geschahen, weil er mit den Menschen geteilt hat. Teilen kann heilen.

Teilen verringert das Wenige nicht, sondern vermehrt es, wie wir bei den Erzählungen der Brotvermehrung hören. Die geteilte Freude vervielfacht sich, das geteilte Leid wird erträglicher. Im Teilen werden Menschen bereit, voneinander etwas zu empfangen, sich etwas schenken zu lassen, aber auch etwas von sich herzugeben, ihre Zeit, ihre Zuwendung, ihre Unterstützung und Anteilnahme.

Mit wem teile ich derzeit mein Leben, meinen Glauben, meine Hoffnung, meine Ängste und Sorgen, meine Herzensanliegen?

Wer teilt sich mir mit? Was könnte ich mit wem noch bewusster teilen?  
An wessen Leben nehme ich Anteil? Wer nimmt an meinem Leben Anteil?

*Gebetsimpuls:*

- Gott wir bitten dich um die immer neue Bereitschaft zum Teilen unter uns Menschen.
- Gott, wir bitten dich um ein offenes Ohr, ein offenes Herz und die offenen Hände, die wir brauchen, um das Leben zu teilen.
- Gott, wir bitten dich für die vielen, die im Stillen und Verborgenen Anteil nehmen an den Sorgen und Lasten, den Ängsten und Leiden ihrer Mitmenschen.

## 6. Ich besuche dich

Viele, vor allem ältere Menschen leben sehr zurückgezogen, manchmal auch vereinsamt in ihren Wohnungen oder Pflegeeinrichtungen. Es gibt eine Vielzahl und Vielfalt von Besuchsdiensten in unseren Gemeinden. Ehrenamtlich besuchen viele Menschen in ihrer Freizeit alte und kranke Mitmenschen und zeigen ihnen so, dass sie nicht vergessen sind. Andere besuchen neu Zugezogene und zeigen ihnen so, dass sie willkommen sind.

Wenn ich jemanden besuche, muss ich oft auch die innere Hemmschwelle überwinden, mich aufmachen, mich auf die Situation und Umstände eines anderen einlassen.

### *Gebetsimpuls:*

- Im Gebet bringen wir die vielen vereinsamten Menschen zu dir, o Gott, die kaum besucht werden, die mutterseelenalleine sind und ihre Zeit mit sich selbst verbringen.
- Im Gebet legen wir dir all jene ans Herz, die sich zurückgezogen haben, die menschen-scheu geworden sind und kaum Kontakt mit anderen Menschen aufnehmen.
- Im Gebet vertrauen wir dir die vielen an, die auf andere zugehen, in Besuchsdiensten wichtige Brücken bauen und sich Zeit nehmen, um für andere da zu sein, sich um sie zu kümmern, ihnen beizustehen und zu helfen.

## 7. Ich bete für dich

Manchmal sagen wir so einfach, da hilft nur noch Beten. Es ist ein oft vergessenes Apostolat für andere zu beten. Viele Alte und Kranke sehen darin eine sinnvolle Aufgabe, indem sie für bestimmte Personen beten. Es ist ein so wertvoller Dienst, auch in der eigenen Schwäche und Ohnmacht sich betend für andere stark zu machen;

Anliegen und Personen gibt es unendlich viele. Häufig sehen alte und kranke Menschen den Sinn ihres Daseins im Gebetsapostolat für andere. Sie beten regelmäßig für bestimmte Personen oder Gruppen, für Menschen in Not und Bedrängnis, für Seelsorger.

### *Gebetsimpuls:*

- Du unser Gott, wir bitten dich für unsere Allernächsten, denen wir vieles verdanken, mit denen wir vieles verbinden, die uns aber auch anstrengen und Kraft kosten.

- Du unser Gott, wir bitten dich für die Fremden und Heimatlosen, für alle, die auf der Suche nach guter Gemeinschaft sind.
- Du unser Gott, wir bitten dich für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich einsetzen für Bedürftige und Schwache, für Menschen, die auf der Schattenseite oder im Abseits leben.
- Du unser Gott, wir bitten dich für die Frauen und Männer, die nach guten Wegen suchen, um mit anderen über unseren christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen, um Rechenschaft zu geben vom Grund der Hoffnung, die uns trägt.
- Du unser Gott, wir bitten dich für Menschen, die in Krisen stecken, die in ihrem Leben gescheitert sind und Schiffbruch erlitten haben, für alle, die nicht mehr wissen, woran sie sich noch halten können.
- Du unser Gott, wir bitten dich für körperlich und psychisch unheilbar Kranke, für ihre Angehörigen und alle, die sie begleiten und pflegen.
- Du unser Gott, wir bitten dich für die Bekehrung all derer, die Hass säen, die Terror und Gewalt verbreiten, die ihren Mitmenschen viel Böses antun und Leid zufügen, die das Leben anderer missachten oder zerstören.
- Du unser Gott, wir bitten um eine neue Kultur der gegenseitigen Achtung, des Respekts vor der Würde eines jeden Menschen, wir beten um den Schutz des ungeborenen und geborenen Lebens.
- Du unser Gott, wir bitten um die nötige Rückbesinnung auf die unverzichtbaren Werte menschlichen Lebens, um einen neuen geistlichen Aufbruch in unserer Welt.

